

Heertrümmer in Oberschwaben. Erzherzog Karl hatte das belagerte Philippsburg gerettet, Mannheim den 18. Sept. mit Sturm erobert. Das Unternehmen wider die batavische Republik war spät begonnen worden: die Briten zögerten aus Besorgniß wegen Irlands. Denn in Irland bestand seit 1791 ein Katholikenbund, welcher Losreißung von England bezweckte, und auf den 23. Mai 98 eine große Insurrektion verabredet hatte: 2 Tage vorher erfuhr der Statthalter das Komplott, und nichtsdestoweniger bluteten viele Protestanten in Vinegar, Hill, Wexford. 1100-Franzosen, welche zu Ende Augusts landeten, wurden den 23. Sept. bei Killala geschlagen und gefangen. Ein größeres Hülfsheer aber erwarteten die Iren im Sommer 99. Daher fand die erste Ausschiffung englisch-russischer Truppen in Nordholland erst am 27. Aug., die zweite um die Mitte Septembers Statt. 11 Linienschiffe, 8 Fregatten und 5 Ostindienfahrer Hollands fielen den Engländern gleich Anfangs in die Hände: das Uebrige kümmernte sie wenig, und der prasserische Wollüstling Herzog York führte den Oberbefehl zu Land so erbärmlich, daß die Sache am 18. Okt. auf eine Kapitulation hinauslief, kraft deren York gegen freien Abzug Alles räumte, und die Gefangnen in Freiheit setzte. Außer sich über die Unglücksbotschaften aus Holland und der Schweiz, und taub gegen Oestreichs nachgiebige Vorschläge, rief Kaiser Paul noch vor Schluß des Jahres 99 sein Heer zurück, und kränkte den kaum erst zum Fürsten Italinsky ernannten General durch rücksichtslosen Tadel eines Formfehlers aufs tiefste. Den 18. Mai 1800, 16 Tage nach der Ankunft in Petersburg, starb Suwarow.

Freilich, als Napoleon durch die Gefälligkeit eines Engländers Nachrichten aus Europa erhielt, hatten sich die Dinge bei weitem noch nicht bis auf diesen Punkt entwickelt; doch nur um so düstrer mußte die Lage Frankreichs ihm erscheinen: kaum begann der Feldzug, und schon war Jourdan über den Rhein geworfen, Massena an den Albis gedrängt, das Gebäude französischer Macht